



RECHTLICHE VERHÄLTNISSE
 Die Bebauungspläne enthalten die für die Zulässigkeit von Bauvorhaben erforderlichen Mindestfestsetzungen sowie Begrenzungen der Verordnungsflächen. Wenn und soweit Bauvorhaben den Festsetzungen der Bebauungspläne entsprechen, gelten die Abbaueinstimmungen des § 25 Abs. 1 Satz 1 über nicht (§ 25 Abs. 3 Satz 2) LStzG.

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE (WEITERES)
 Die Bebauungspläne sind im Sinne des § 4 der 1. Verordnung zur Ausführung des Landesbaugesetzes vom 23. Nov. 1950 in der Fassung vom 11. 4. 1960 (GV Nr. 5.1433; 1976 S. 259), § 100 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des NStZ in der Fassung vom 1. 1. 1970 (GV Nr. 5.1433; 1976 S. 259) zu verstehen. Die Bebauungspläne sind im Sinne des § 25 Abs. 1 Satz 1 über nicht (§ 25 Abs. 3 Satz 2) LStzG zu verstehen.

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE (WEITERES)
 Die Bebauungspläne sind im Sinne des § 4 der 1. Verordnung zur Ausführung des Landesbaugesetzes vom 23. Nov. 1950 in der Fassung vom 11. 4. 1960 (GV Nr. 5.1433; 1976 S. 259), § 100 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des NStZ in der Fassung vom 1. 1. 1970 (GV Nr. 5.1433; 1976 S. 259) zu verstehen. Die Bebauungspläne sind im Sinne des § 25 Abs. 1 Satz 1 über nicht (§ 25 Abs. 3 Satz 2) LStzG zu verstehen.

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE (WEITERES)
 Die Bebauungspläne sind im Sinne des § 4 der 1. Verordnung zur Ausführung des Landesbaugesetzes vom 23. Nov. 1950 in der Fassung vom 11. 4. 1960 (GV Nr. 5.1433; 1976 S. 259), § 100 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des NStZ in der Fassung vom 1. 1. 1970 (GV Nr. 5.1433; 1976 S. 259) zu verstehen. Die Bebauungspläne sind im Sinne des § 25 Abs. 1 Satz 1 über nicht (§ 25 Abs. 3 Satz 2) LStzG zu verstehen.